

Modulhandbuch
im Studiengang
Industrial Engineering
WS2007/2008

(Anlage zum Studienplan)

Erstellt am: 12. Oktober 2007

Stg-Beauftragter: Th. Schlegl
PK-Vorsitzender: K. Rauscher
Datenbankpfleger: R. Schneider

Inhaltsverzeichnis

1	Erläuterungen zum Aufbau des Modulhandbuchs	3
2	Liste aller Module	4
3	Liste der Dozenten und Prüfer	5
4	Liste der Verantwortlichen für die Lehrinhalte	6
5	1. Semester Industrial Engineering	7
6	2. Semester Industrial Engineering	17
7	Technisches Wahlpflichtmodul	20
8	Nichttechnisches Wahlpflichtmodul	27
9	3. Semester Industrial Engineering	33

1 Erläuterungen zum Aufbau des Modulhandbuchs

Das Modulhandbuch ist chronologisch nach Semestern unterteilt. Innerhalb eines Semesters werden zunächst die Module vorgestellt, die sich aus mehreren Teilmodulen zusammensetzen. Die weiteren Module sind alphabetisch sortiert.

Eine Ausnahme bilden die technischen und nichttechnischen Wahlpflichtmodule des Studiengangs Industrial Engineering, die separat aufgeführt werden.

2 Liste aller Module

<i>MoKzBez</i>	<i>Modulbezeichnung</i>
M-ABW	Abfallwirtschaft
M-ATK	Antriebstechnik
M-AWR	AW-Kategorie Recht
M-GPS	Gestaltung von Produktionssystemen
M-IS	Informationssysteme
M-MA	Masterarbeit
M-MAP	Masterarbeit mit Präsentation
M-MFP	Materialfluss- und Fabrikplanung
M-MFS	Materialflusssimulation
M-MP	Präsentation der Masterarbeit
M-MS	Masterseminar
M-NWF	Neue Werkstoffe und Fertigungsverfahren
M-OPT	Optimierung
M-PAR	Projektarbeit
M-PF	Personalführung
M-SCM	Supply Chain Management
M-SIE	Seminar Industrial Engineering
M-SIM	Grundlagen der Simulationstechnik
M-SRT	Ausgewählte Kapitel der Steuerungs- und Regelungstechnik
M-UF	Unternehmensplanung und -führung in Industriebetrieben
M-VQM	Vertiefung Qualitätsmanagement
M-WST	Wahrscheinlichkeitsrechnung, Statistik und Stochastische Prozesse

3 Liste der Dozenten und Prüfer

<i>Kz-Z.</i>	<i>Name</i>	<i>FK</i>	<i>Modulliste</i>
Auc	Auchter	BW	M-UF
Hen	Hennevogl	BW	M-UF
Rpf	Rumpf	BW	M-PF
Her	Herrmann	IM	M-IS M-SCM
Hoc	Hook	IM	M-WST
Sde	Söder	IM	M-SCM
Bow	Bock	M	M-SIE
Bru	Briem	M	M-ATK
Erw	Ertl	M	M-GPS M-PAR M-MFS M-MFP
Rec	Rechenauer	M	M-VQM M-ABW
Sam	Saller	M	M-ATK
Sle	Schlegl	M	M-OPT M-SIE M-SRT M-ATK
Scn	Schneider	M	M-SIM M-SIE M-SRT
Wow	Wörner	M	M-SIE M-NWF

4 Liste der Verantwortlichen für die Lehrinhalte

<i>Kz-Z.</i>	<i>Name</i>	<i>FK</i>	<i>Modulliste</i>
Blg	Blod	AM	M-AWR
Hen	Hennevogl	BW	M-UF
Rpf	Rumpf	BW	M-PF
Her	Herrmann	IM	M-IS
Hoc	Hook	IM	M-WST
Sde	Söder	IM	M-SCM
Bow	Bock	M	M-SIE
Bru	Briem	M	M-MAP M-MA M-MP M-MS
Erw	Ertl	M	M-GPS M-PAR M-MFS M-MFP
Rec	Rechenauer	M	M-VQM M-ABW
Sam	Saller	M	M-ATK
Sle	Schlegl	M	M-OPT M-SRT
Scn	Schneider	M	M-SIM
Wow	Wörner	M	M-NWF

5 1. Semester Industrial Engineering

Wahrscheinlichkeitsrechnung, Statistik und Stochastische Prozesse			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Hoc
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-WST	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Letzte Änderung</i>	WS07/08	<i>Curriculum</i>	1
<i>Regelsemester</i>	1.	<i>Sprache</i>	deutsch
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul	<i>Kreditpunkte</i>	5
<i>Lehrumfang</i>	4 SWS	<i>Vor- und Nachbereitung</i>	5 h/Woche
<i>Lehrform</i>	Seminaristischer Unterricht, Übungen		
<i>Leistungs- nachweis</i>	Schriftl. Prüfung	<i>Dauer</i>	90 Min.
<i>Professoren:</i>	Hook		
<i>Lehrbeauftragte:</i>			
<i>Zugel. Hilfsmittel für LN</i>	Taschenrechner		
	Formelsammlung, Skript		
<i>Voraussetzungen</i>	Ingenieurmathematik		
<i>Angebotene Lehrunterlagen</i>	Literatur zu „Grundlagen der Stochastik“, Formelsammlung		
	Skript, Arbeitsblätter, Software-Handbücher		
<i>Lehrmedien</i>	Tafel, Overprojektor, Rechner/Beamer		
<i>Lehrinhalte</i>	Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung		
	Zufallsgrößen, Verteilungsfunktionen und -dichten		
	Grundlagen der mathematischen Statistik		
	Maßzahlen, Grundgesamtheit, Stichproben		
	Schätzverfahren, Punkt- und Intervallschätzung		
	Parametrische und nichtparametrische Tests		
	Einführung in die Theorie der Stochastischen Prozesse und Warteschlangen		
	Stochastische Prozesse - Anwendungen		
Einsatz von Software zur Modellbildung und Simulation			
<i>Fortsetzung auf der nächsten Seite</i>			

Wahrscheinlichkeitsrechnung, Statistik und Stochastische Prozesse			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Hoc
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-WST	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	Beherrschung der Begriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung		
	Fähigkeit im Umgang mit Zufallsvariablen, Zufallsexperimenten, relativen Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeitsräumen		
	Kenntnis statistischer Begriffe; Fähigkeit zur Analyse und Interpretation von Massendaten		
	Kenntnis von Grundgesamtheiten, Stichproben, Mittelwert-, Streu- und Abstandsmaßen		
	Einblick in statistische Tests z.B. im Bereich Qualitätssicherung		
	Fähigkeit zur Durchführung statistischer Tests (Chi-Quadrat, Kolmogorow-Smirnow, t-Test etc.)		
	Einblick in die Theorie der stochastischen Prozesse und Warteschlangen (Markov-Ketten)		
	Kenntnis typischer stochast. Prozesse in Produktion, Logistik, Verkehrs- und Datennetzen		
	Einblick in die Modellbildung, Computer-Simulation und Interpretation komplexer stochastischer Systeme		

Optimierung			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Sle
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-OPT	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Letzte Änderung</i>	WS07/08	<i>Curriculum</i>	2
<i>Regelsemester</i>	1.	<i>Sprache</i>	deutsch
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul	<i>Kreditpunkte</i>	5
<i>Lehrumfang</i>	4 SWS	<i>Vor- und Nachbereitung</i>	5 h/Woche
<i>Lehrform</i>	Seminaristischer Unterricht, Übungen		
<i>Leistungs- nachweis</i>	Mündl. Prüfung	<i>Dauer</i>	30 Min.
<i>Professoren:</i>	Schlegl		
<i>Lehrbeauftragte:</i>			
<i>Zugel. Hilfsmittel für LN</i>	keine		
<i>Voraussetzungen</i>	Differenzial- und Matrizenrechnung, Grundlagen der Programmierung, numerische Lösungsverfahren, Regelungstechnik		
<i>Angebotene Lehrunterlagen</i>	Skript, Übungen		
	Literaturliste		
<i>Lehrmedien</i>	Rechner/Beamer, Tafel, Overheadprojektor, Videos		
<i>Lehrinhalte</i>	Einführung in die Optimierung, Begriffsdefinition, Klassifikation von Problemstellungen		
	Problemstellung der statischen Optimierung		
	Methode der kleinsten Quadrate		
	Minimierung unter Gleichungs- und Ungleichungsnebenbedingungen		
	Lineare Programmierung und weitere Lösungsverfahren		
	Problemstellung der dynamischen Optimierung		
	Optimale Steuerung dynamischer Systeme		
	Minimum-Prinzip		
Stochastische Optimierung			
Kalman-Bucy-Filter			
<i>Fortsetzung auf der nächsten Seite</i>			

Optimierung			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Sle
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-OPT	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	Kenntnis objektiv optimaler Entscheidungsfindung unter Restriktionen		
	Verständnis der Struktur und des praktischen Einsatzes von Optimierungsmethoden		
	Fähigkeit zur Lösung statischer Optimierungsprobleme		
	Fähigkeit zur Lösung einfacher dynamischer Optimierungsprobleme		
	Auslegung und Anwendung eines Kalman-Bucy-Filters		
	Anwendung von Optimierungsmethoden in der Planung und Steuerung von Produktionsprozessen		

Informationssysteme			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Her
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-IS	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Letzte Änderung</i>	WS07/08	<i>Curriculum</i>	3
<i>Regelsemester</i>	1.	<i>Sprache</i>	deutsch
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul	<i>Kreditpunkte</i>	5
<i>Lehrumfang</i>	4 SWS	<i>Vor- und Nachbereitung</i>	5 h/Woche
<i>Lehrform</i>	Seminaristischer Unterricht, Übungen		
<i>Leistungs- nachweis</i>	Sonstiger LN	<i>Dauer</i>	90 Min.
	Klausur und Studienarbeit mit mündlicher Prüfung		
<i>Professoren:</i>	Herrmann		
<i>Lehrbeauftragte:</i>			
<i>Zugel. Hilfsmittel für LN</i>	keine		
<i>Voraussetzungen</i>	Grundkenntnisse der Logistik		
<i>Angebotene Lehrunterlagen</i>	Zeitschriften wie PPS-Management, ERP-Management, Industrie Management und Wirtschaftsinformatik		
	Zeitschriften wie Journal of Intelligent Manufacturing, International Journal of Flexible Manufacturing Systems, Annals of Operations Research		
<i>Lehrmedien</i>	Overheadprojektor, Rechner/Beamer, Software: SAP R/3, insbesondere APO, und ILOG (System zur Lösung linearer Optimierungsprobleme); evtl. die Simulationssoftware eM-Plant		
<i>Lehrinhalte</i>	Konzepte, Struktur und Einsatz von Informationssysteme (IT-Systeme) in der Logistik:		
	Neue Konzepte von PPS-Systemen, insb. Schwächen existierender PPS-Systeme; MES-Systeme, CRM-Systeme etc.		
	Advanced Planning and Scheduling Systeme: Verfahren und Architektur (reale Systeme)		
	Parameter von IT-Systemen in der Logistik: Wirkung und Einstellung		
	IT Systeme zur Unterstützung von speziellen Fertigungskonzepten wie Kanban oder belastungsorientierte Auftragsfreigabe		
	Wert von Information - beispielsweise am Beispiel des Peitscheneffekts - und seine Nutzung durch IT-Systeme; insb. IT-Systeme für Themen wie		
	Efficient Consumer Response, Vendor Managed Inventory, Continuous Replenishment oder Collaborative Planning, Forecasting and Replenishment		
	Available to Promise Konzepte und ihre Implementierung		
	IT Infrastruktur für spezielle Anforderungen wie RFID-Systeme, Lager-Kommissionier- oder Transportsystemen		
<i>Fortsetzung auf der nächsten Seite</i>			

Informationssysteme			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Her
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-IS	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	Kenntnis der Struktur und Architektur von IT-Systemen in der Logistik		
	Erkennung der Nutzungspotenziale von IT-Systemen für die industrielle Praxis		

Grundlagen der Simulationstechnik			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Scn
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-SIM	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Letzte Änderung</i>	WS07/08	<i>Curriculum</i>	4
<i>Regelsemester</i>	1.	<i>Sprache</i>	deutsch
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul	<i>Kreditpunkte</i>	5
<i>Lehrumfang</i>	4 SWS	<i>Vor- und Nachbereitung</i>	5 h/Woche
<i>Lehrform</i>	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Praktikum		
<i>Leistungs- nachweis</i>	Mündl. Prüfung	<i>Dauer</i>	30 Min.
<i>Professoren:</i>	Schneider		
<i>Lehrbeauftragte:</i>			
<i>Zugel. Hilfsmittel für LN</i>	keine		
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Angebote Lehrunterlagen</i>	Skript		
<i>Lehrmedien</i>	Rechner/Beamer, Tafel		
<i>Lehrinhalte</i>	Vorgehensweise bei der Simulation dynamischer Systeme		
	Mathematische Modellierung elektrischer, mechanischer, thermodynamischer Systeme		
	Aufbau von Simulatoren		
	Abbildung mathematischer Modelle in Simulationsmodelle		
	Numerische Grundlagen		
	Identifikation von Parametern		
	Optimierungsverfahren		
<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	Befähigung zur Anwendung von Methoden zur Beschreibung, Untersuchung und Optimierung dynamischer Systeme		
	Verständnis des Aufbaus und Ablaufs von Simulationsprogrammen		
	Sichere Anwendung von MATLAB/Simulink zur Simulation dynamischer Systeme		
	Grundkenntnisse in Numerik, Parameteridentifikation und Optimierung		
	Befähigung zur computergerechten Formulierung von Simulations- und Optimierungsproblemen		

Gestaltung von Produktionssystemen			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Erw
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-GPS	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Letzte Änderung</i>	WS07/08	<i>Curriculum</i>	5
<i>Regelsemester</i>	1.	<i>Sprache</i>	deutsch
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul	<i>Kreditpunkte</i>	5
<i>Lehrumfang</i>	4 SWS	<i>Vor- und Nachbereitung</i>	5 h/Woche
<i>Lehrform</i>	Seminaristischer Unterricht, Übungen		
<i>Leistungs- nachweis</i>	Schriftl. Prüfung	<i>Dauer</i>	90 Min.
<i>Professoren:</i>	Ertl		
<i>Lehrbeauftragte:</i>			
<i>Zugel. Hilfsmittel für LN</i>	keine		
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Angebotene Lehrunterlagen</i>	Skript, Literaturliste		
<i>Lehrmedien</i>	Tafel, Overheadprojektor, Rechner/Beamer		
<i>Lehrinhalte</i>	Aufbau, Merkmale und Einsatzfelder komplexer Produktionssysteme, Gliederungssystematik		
	Zielsetzungen beim Einsatz von komplexen Produktionssystemen (Zielarten und Teilziele)		
	Realisierungsformen und Merkmale komplexer Fertigungssysteme (Schalenmodell), Montagesysteme, Verkettungssysteme, Lagersysteme		
	Planungs- und Gestaltungsparameter: Systemteilung, Aufgabenteilung, Arbeitsteilung		
	Systematik zur Planung und Gestaltung von Produktionssystemen unterschiedlicher Größe		
	Analyse der Produktionsaufgabe, Strukturen und Abläufe, Kriterien zur Strukturbestimmung, Strukturierung von Produktionssystemen		
	Auslegungsplanung, Planungshilfsmittel, Arbeitssystemgestaltung, Arbeitsplatzgestaltung und Ergonomie		
	Optimierung von Ablauf und Struktur in verketteten Produktionssysteme (Linienastaktung Single-, Multi-, Mixed-Product-Line, Pufferauslegung)		
	Heuristische Verfahren des OR für Gestaltung und Betrieb von Produktionssystemen (Helgeson-Burnie-V., Johnson-V., Jackson-V. u.a.)		
Fallbeispiele zur Planung/Gestaltung komplexer Produktionssysteme aus der Teilefertigung und Montage			
<i>Fortsetzung auf der nächsten Seite</i>			

Gestaltung von Produktionssystemen			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Erw
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-GPS	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	Kenntnisse über Problemstellungen und Ziele bei der Planung von Gestaltung und Betrieb von Produktionssystemen		
	Fähigkeit zur Erfassung und Strukturierung von Fragestellungen, die bei der Gestaltung und dem Betrieb von Produktionssystemen auftreten.		
	Fähigkeit zur Beurteilung von Problemstellungen, Zergliederung von Problemstellungen sowie Auswahl zielgerechter Methoden, Modelle und Werkzeuge;		
	Fähigkeit zur Bewertung der Einsatzmöglichkeiten und Grenzen dieser Modelle		
	Fähigkeit, ausgehend von einem Produktionsprogramm einerseits und marktgängigen Produktionsmitteln andererseits, den Leistungserstellungsprozess planerisch zu durchdringen, die auftretenden Problemstellungen zu formalisieren und einer optimierenden Modellbildung zugänglich zu machen.		
	Fähigkeit zur Gestaltung von Produktionssystemen von der ersten Idee bis zur Realisierung		
	Fähigkeit zur Anwendung von Methoden und Algorithmen des Operations Research bei der Strukturierung, Dimensionierung und Betrieb von Produktionssystemen.		

Personalführung			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Rpf
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-PF	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Letzte Änderung</i>	WS07/08	<i>Curriculum</i>	6
<i>Regelsemester</i>	1.	<i>Sprache</i>	deutsch
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul	<i>Kreditpunkte</i>	5
<i>Lehrumfang</i>	4 SWS	<i>Vor- und Nachbereitung</i>	5 h/Woche
<i>Lehrform</i>	Seminaristischer Unterricht, Übungen		
<i>Leistungs- nachweis</i>	Schriftl. Prüfung	<i>Dauer</i>	120 Min.
<i>Professoren:</i>	Rumpf		
<i>Lehrbeauftragte:</i>			
<i>Zugel. Hilfsmittel für LN</i>	Lehrveranstaltungsunterlagen, Arbeitsgesetze		
<i>Voraussetzungen</i>	keine		
<i>Angebote- ne Lehrunterlagen</i>	Arbeitsblätter, Lehrbuch		
<i>Lehrmedien</i>	Tafel, Overheadprojektor, Moderationstechnik		
<i>Lehrinhalte</i>	Grundlagen des Personalmanagements, insbesondere in den Bereichen Personalbeschaffung, Entgelt, Personalfreisetzung		
	Überblick zu personalpolitischen Aufgaben wie Personalplanung, Personalentwicklung, Personalbetreuung, Personalverwaltung und Mitbestimmung		
	Psychologische und rechtliche Grundlagen der Mitarbeiterführung, insbesondere Motivation, Zufriedenheit, Gruppenprozesse, Menschenbilder, Machtgrundlagen		
	Aufgaben, Formen und Instrumente der Mitarbeiterführung, insbesondere Führungsstile, Managementkonzeptionen und Führungsmodelle		
<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	Verständnis für Fragestellungen des Personalmanagements, um als Führungskräfte Fehler in Personalmanagement und in der Mitarbeiterführung zu vermeiden		
	Fähigkeit zu erkennen, wann bei auftretenden Problemen Spezialisten einzuschalten sind		

6 2. Semester Industrial Engineering

Seminar Industrial Engineering			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Bow
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-SIE	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Letzte Änderung</i>	WS07/08	<i>Curriculum</i>	7
<i>Regelsemester</i>	2.	<i>Sprache</i>	deutsch
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul	<i>Kreditpunkte</i>	3
<i>Lehrumfang</i>	2 SWS	<i>Vor- und Nachbereitung</i>	4 h/Woche
<i>Lehrform</i>	Seminar		
<i>Leistungs- nachweis</i>	Teilnahmenachweis	<i>Dauer</i>	Min.
	Aktive Teilnahme, Präsentation (30 Min + 15 Min. Diskussion)		
<i>Professoren:</i>	Bock, Schlegl, Schneider, Wörner		
<i>Lehrbeauftragte:</i>			
<i>Zugel. Hilfsmittel für LN</i>	alle		
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Angebotene</i>	Lehrveranstaltungsskripten zu Pflicht- und ausgewählten Wahlpflichtmodulen		
<i>Lehrunterlagen</i>	Themenspezifische Artikel aus Büchern, Zeitschriften und Onlineartikel		
<i>Lehrmedien</i>	Präsentationsmedien		
<i>Lehrinhalte</i>	Spezielle Themen aus dem Bereich Produktionstechnik, Sensorik, Aktorik, Automatisierung		
	Aktuelle Themen aus Produktions-, Fertigungs- und Steuerungstechnik		
<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	Aneignung von Vertiefungswissen zu speziellen Fragestellungen aus dem Bereich Produktions- und Automatisierungstechnik		
	Fähigkeit zur Selektion, Abstraktion und Zusammenfassung von Informationen		
	Fähigkeit zur visuellen Aufbereitung von Informationen		
	Fähigkeit zur mündlichen Präsentation und Verteidigung von Wissen		
	Fähigkeit zur Bewertung und zur Stellungnahme zu Vortragsinhalten		

Projektarbeit			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Erw
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-PAR	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Letzte Änderung</i>	WS07/08	<i>Curriculum</i>	8
<i>Regelsemester</i>	2.	<i>Sprache</i>	deutsch
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul	<i>Kreditpunkte</i>	6
<i>Lehrumfang</i>	4 SWS	<i>Vor- und Nachbereitung</i>	8 h/Woche
<i>Lehrform</i>	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Seminar		
<i>Leistungs- nachweis</i>	Sonstiger LN	<i>Dauer</i>	- Min.
	Projektarbeit und mündl. Leistungsnachweis		
<i>Professoren:</i>	Ertl		
<i>Lehrbeauftragte:</i>			
<i>Zugel. Hilfsmittel für LN</i>	alle		
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Angebotene Lehrunterlagen</i>	Projektspezifische Arbeitsunterlagen, projektspezifische Fachliteratur, spezielle Anwendungssoftware Technische Herstellerinformationen; Jacob, Rüdiger: Wissenschaftliches Arbeiten. Opladen 1997; Will, Hermann: Vortrag und Präsentation. Mini-Handbuch, Weinheim, Basel 1994.		
<i>Lehrmedien</i>	Overheadprojektor, Rechner/Beamer		
<i>Lehrinhalte</i>	Erstellung von Strukturplänen zur Projektorganisation, Projektabwicklung für ein komplexes Projekt aus produktionslogistischen oder automatisierungstechnischen Fachgebieten		
	Teilnahme/Moderation an den Projektbesprechungen, Erstellung von Projektbericht, Fortschrittsberichten		
	Fallbeispielorientierte Problemstrukturierung und Zielanalyse		
	Durchführung der Recherche der Literatur und des Standes der Technik, Auswahl und Zusammenstellung des Projektmaterials		
	Datenerhebung und -darstellung, Schwachstellenanalyse		
	Zielorientierte Problembearbeitung und -lösung im Team unter Berücksichtigung von methodischen, systemtechnischen und wertanalytischen Vorgehensweisen.		
	Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit		
Systematische Darstellung, Interpretation und Dokumentation der Ergebnisse			
<i>Fortsetzung auf der nächsten Seite</i>			

Projektarbeit			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Erw
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-PAR	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	Lösung einer konkreten komplexen Aufgabenstellung aus produktionslogistischen oder automatisierungstechnischen Fachgebieten		
	Fähigkeit zur Strukturierung von komplexen Aufgabenstellungen		
	Fähigkeit der praktischen Anwendung des im Studium erworbenen interdisziplinären Fach- und Methodenwissens unter Anleitung		
	Erlernen des methodischer Vorgehensweisen bei der Durchführung von Projektarbeiten		
	Fähigkeit zur teamorientierten Bearbeitung, selbstständiges Erkennen von Aufgaben innerhalb einer Gruppe		
	Fähigkeit zur strukturierten Präsentation eines komplexen Projekts und Verteidigung der Projektergebnisse		

7 Technisches Wahlpflichtmodul

Neue Werkstoffe und Fertigungsverfahren			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Wow
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-NWF	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Letzte Änderung</i>	WS07/08	<i>Curriculum</i>	9.a
<i>Regelsemester</i>	2.	<i>Sprache</i>	deutsch
<i>Modultyp</i>	Wahlpflichtmodul	<i>Kreditpunkte</i>	5
<i>Lehrumfang</i>	4 SWS	<i>Vor- und Nachbereitung</i>	4 h/Woche
<i>Lehrform</i>	Seminaristischer Unterricht, Übungen		
<i>Leistungs- nachweis</i>	Klausur	<i>Dauer</i>	90 Min.
<i>Professoren:</i>	Wörner		
<i>Lehrbeauftragte:</i>			
<i>Zugel. Hilfsmittel für LN</i>	alle		
<i>Voraussetzungen</i>	Kenntnisse der Schweißtechnik		
<i>Angebote</i>	Fachaufsätze, Fachbücher		
<i>Lehrunterlagen</i>	Literaturliste, Normen, Skript, Software, Übungen		
<i>Lehrmedien</i>	Rechner/Beamer, Tafel, Videos		
<i>Lehrinhalte</i>	Zielgerichtetes Optimieren von Werkstoffen; z.B für Leichtbau, Hochtemperatüreinsatz, Korrosionsanwendungen, effizientere Fertigung		
	Fertigungsverfahren für Werkstoffe mit optimierten Eigenschaften mit Schwerpunkt Schweiß- und Fügetechnik		
<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	Kenntnis der Mechanismen zur Optimierung von Werkstoffeigenschaften		
	Fähigkeit die Wechselwirkung zwischen Werkstoffeigenschaften und Fertigungsparametern auf Optimierungsprozesse anzuwenden		
	Kenntniss der fügerelevanten Werkstoffeigenschaften		
	Fähigkeit zur Optimierung von Verbindungen im Einfluss von Konstruktion, Fertigungsprozess, Werkstoff und Betriebsbedingungen		

Materialflusssimulation			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Erw
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-MFS	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Letzte Änderung</i>	WS07/08	<i>Curriculum</i>	9.b
<i>Regelsemester</i>	2.	<i>Sprache</i>	deutsch
<i>Modultyp</i>	Wahlpflichtmodul	<i>Kreditpunkte</i>	6
<i>Lehrumfang</i>	4 SWS	<i>Vor- und Nachbereitung</i>	4 h/Woche
<i>Lehrform</i>	Seminaristischer Unterricht, Übungen		
<i>Leistungs- nachweis</i>	Klausur	<i>Dauer</i>	120 Min.
<i>Professoren:</i>	Ertl		
<i>Lehrbeauftragte:</i>			
<i>Zugel. Hilfsmittel für LN</i>	alle		
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Angebotene Lehrunterlagen</i>	Skript; Reference Manuel eM-Plant, Fa. UGS		
<i>Lehrmedien</i>	Tafel, Overheadprojektor, Rechner/Beamer		
<i>Lehrinhalte</i>	Systemtechnische Grundprinzipien der Modellierung		
	Analyse und Synthese komplizierter (steuerungstechnischer) Gesamtsysteme		
	Modellierung und Simulation technologischer Systeme, spez. Materialfluss- und Produktionssysteme		
	Modellierung auf Basis der Graphentheorie, Beschreibung von Algorithmen		
	Dynamische Simulation zur Untersuchung diskreter Materialfluss- und Produktionsprozesse		
	Einsatz unterschiedlicher Simulationssoftware für unterschiedliche Anwendungsfälle		
	Simulation von komplexen Materialfluss-Systemen - durchgängige Fallstudien		
	Datenaufnahme und -aufbereitung, Modellbildung, Experimente, statistische Auswertung		
	Bewertung von Alternativszenarien		
Fundierte Dokumentation als unternehmerische Entscheidungshilfe			
<i>Fortsetzung auf der nächsten Seite</i>			

Materialflusssimulation			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Erw
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-MFS	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	Überblick zu den Grundzügen der Systemanalyse bei komplexen Systemen		
	Fähigkeit zur eigenständigen Definition/Erhebung erforderlicher Analyse- daten		
	Fähigkeit zur Strukturierung/Aufbau hierarchischer, die Realität mit hin- reichender Genauigkeit nachbildender Modelle		
	Fähigkeit zur notwendigen / hinreichenden Abstraktion vor dem Hinter- grund der Modellbildung		
	Fähigkeit zur Entwicklung und Bewertung von Alternativkonzepten		
	Fähigkeit zur selbstständigen Definition eines zielorientierten Regimes für Simulationsexperimenten		
	Fähigkeit zur selbstständigen Durchführung von zielorientierten Simulati- onsexperimenten		
	Fähigkeit zur Entwicklung einer interdisziplinären Gesamtlösung für eine vorgegebene Problemstellung des Materialflusses mit Hilfe der Ablaufsi- mulation unter Berücksichtigung technischer, planerischer, wirtschaftlicher Aspekte.		

Materialfluss- und Fabrikplanung			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Erw
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-MFP	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Letzte Änderung</i>	WS07/08	<i>Curriculum</i>	9.c
<i>Regelsemester</i>	2.	<i>Sprache</i>	deutsch
<i>Modultyp</i>	Wahlpflichtmodul	<i>Kreditpunkte</i>	5
<i>Lehrumfang</i>	4 SWS	<i>Vor- und Nachbereitung</i>	4 h/Woche
<i>Lehrform</i>	Seminaristischer Unterricht, Übungen		
<i>Leistungs- nachweis</i>	Klausur	<i>Dauer</i>	90 Min.
<i>Professoren:</i>	Ertl		
<i>Lehrbeauftragte:</i>			
<i>Zugel. Hilfsmittel für LN</i>	keine		
<i>Voraussetzungen</i>	Kenntnisse der Materialflusstechnik		
<i>Angebotene Lehrunterlagen</i>	Kettner, H.; Schmidt, J.; Greim, H. R.: Leitfaden der systematischen Fabrikplanung. München, Wien: Hanser, 1984; Aggteleky, B.: Fabrikplanung: Werkentwicklung und Betriebsrationalisierung, Band 1-3. München, Wien: Hanser, 1987 (Band 1) und 1990 (Band 2 und 3)		
	Jünemann, R.: Materialfluss und Logistik: Systemtechnische Grundlagen mit Praxisbeispielen. Berlin u.a.: Springer, 1989; Dangelmaier, W.: Fertigungsplanung. Düsseldorf: VDI-Verlag, 1999; Gudehus, T.: Logistik: Grundlagen, Strategien, Anwendungen. Berlin u.a.: Springer, 1999.		
<i>Lehrmedien</i>	Tafel, Overheadprojektor, Rechner/Beamer		
<i>Lehrinhalte</i>	Planungstechnische Grundlagen (Planungsfelder, Systemtechniken)		
	Planungssystematik, Planungsgrundsätze, Planungsablauf		
	Planungsphasen, -inhalte, Planungsinstrumente, -methoden und -hilfsmittel		
	Bewertungsverfahren (stat./dyn. Investitionsrechnung, Nutzwertanalyse)		
	Ausschreibung und Realisierung (Inhalte der Ausschreibung, Leistungsnachweis, technische Verfügbarkeit, Abnahme)		
	Ausgewählte Fallbeispiele: Betriebsstättenplanung, Lager- und Kommissionierplanung, Endverpackungslinie mit Palettierung		
	Spezielle Prinzipien der Strukturplanung (Segmentierung, Fraktale Fabrik)		
	Wertstromanalyse, wertstromorientierte Systemplanung und -gestaltung		
	Grundelemente der Materialflusssysteme, Abbildung von Materialflusssystemen, Wartesystemmodelle		
	Materialflussanalyse, Projektierung von Transport-, Förder- und Materialflusssystemen		
<i>Fortsetzung auf der nächsten Seite</i>			

Materialfluss- und Fabrikplanung			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Erw
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-MFP	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	Kenntnis der maßgeblichen Systemtechniken bei der Materialfluss- und Fabrikplanung		
	Kenntnis der Planungsinhalte der verschiedenen Planungsebenen und Planungsphasen der Fabrikplanung		
	Fähigkeit zur selbständigen methodischen Entwicklung eines Bebauungsplanes, Gesamtbetriebsschemas		
	Fähigkeit zur selbständigen methodischen Erstellung eines Groblayoutplanung für einen Betrieb bzw. Betriebsbereich		
	Fähigkeit zur methodischen Bewertung von Planungsvarianten, Fähigkeit zur (Grob-)Kalkulation der Planungsumfänge, Budget-, Investitionskostenermittlung		
	Fähigkeit zur Durchführung einer dynamischen Investitionsrechnung (Kapitalwertmethode, Amortisationsmethode)		
	Kenntnis der Inhalte der Ausschreibung und Realisierung, Erstellung von Ausschreibungsunterlagen		
	Fähigkeit zur Erstellung einer Value Stream Map		
	Fähigkeit zur Abbildung von Materialflusssystemen, Fähigkeit zur Berechnung von Wartesystemmodellen		
	Fähigkeit zur Projektierung von Transport-, Förder- und Materialflusssystemen		

Ausgewählte Kapitel der Steuerungs- und Regelungstechnik			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Sle
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-SRT	<i>Betroffene Studiengänge</i>	MB-M,IE
<i>Letzte Änderung</i>	WS07/08	<i>Curriculum</i>	9.d
<i>Regelsemester</i>	2.	<i>Sprache</i>	deutsch
<i>Modultyp</i>	Wahlpflichtmodul	<i>Kreditpunkte</i>	5
<i>Lehrumfang</i>	4 SWS	<i>Vor- und Nachbereitung</i>	4 h/Woche
<i>Lehrform</i>	Seminaristischer Unterricht, Übungen		
<i>Leistungs- nachweis</i>	Klausur	<i>Dauer</i>	90 Min.
<i>Professoren:</i>	Schlegl, Schneider		
<i>Lehrbeauftragte:</i>			
<i>Zugel. Hilfsmittel für LN</i>	alle außer Rechner		
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Angebotene Lehrunterlagen</i>	Skript, Übungen Literaturliste		
<i>Lehrmedien</i>	Rechner/Beamer, Tafel, Overheadprojektor, Videos		
<i>Lehrinhalte</i>	Mathematische Modellierung von dynamischen Mehrgrößensystemen		
	Eigenschaften von dynamischen Mehrgrößensystemen		
	Entwurf und Parametrierung von Mehrgrößenregelungen		
	Entwurf und Parametrierung von modellbasierten Regelungen		
	Abtastregelungen		
	Eigenschaften ereignisdiskreter Systeme		
	Automaten und Petri-Netze		
<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	Kenntnis des Aufbaus einfacher und komplexer Steuerungs- und Regelungssysteme		
	Fähigkeit zur Beschreibung und Analyse von dynamischen Mehrgrößensystemen		
	Kenntnis von Abtastregelungen		
	Fähigkeit zur Analyse und Synthese diskreter Steuerungen		
	Fähigkeit zur Analyse und Synthese von Mehrgrößenregelungen		
	Fähigkeit zu Regelung einfacher verteilt parametrischer Systeme		

Antriebstechnik			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Sam
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-ATK	<i>Betroffene Studiengänge</i>	MB-M, IE
<i>Letzte Änderung</i>	WS07/08	<i>Curriculum</i>	9.e
<i>Regelsemester</i>	2.	<i>Sprache</i>	deutsch
<i>Modultyp</i>	Wahlpflichtmodul	<i>Kreditpunkte</i>	6
<i>Lehrumfang</i>	5 SWS	<i>Vor- und Nachbereitung</i>	5 h/Woche
<i>Lehrform</i>	Seminaristischer Unterricht, Übungen, Praktikum		
<i>Leistungs- nachweis</i>	Sonstiger LN	<i>Dauer</i>	120 Min.
	Klausur u. Studienarbeit		
<i>Professoren:</i>	Briem, Saller, Schlegl		
<i>Lehrbeauftragte:</i>			
<i>Zugel. Hilfsmittel für LN</i>	alle schriftlichen Unterlagen, Taschenrechner		
<i>Voraussetzungen</i>	Grundlagen Elektrotechnik, FEM, Regelungstechnik mit Kenntnissen MATLAB		
<i>Angebotene Lehrunterlagen</i>	Diplomarbeiten, Bücher Jaroslav und Monika Ivantysyn: Hydrostatische Pumpen und Motoren, Vogel-Fachbuchverlag, Würzburg 1993		
<i>Lehrmedien</i>	Skript, Normen IEC61508, Software: FEMAG		
<i>Lehrinhalte</i>	Tafel, Overheadprojektor, Exponate, Vorführungen, Rechner/Beamer		
<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	Mechanische, hydraulische und elektrische Antriebe		
	Aktorik, Steuerelemente, Systemauswahl und Systemauslegung		
	Aufbau von Antrieben für sicherheitsrelevante Systeme		
	Auslegung hydrostatischer Antriebe		
	Auslegung elektrischer Antriebsmaschinen		
<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	Vertiefte Kenntnisse verfügbarer Antriebe		
	Systematische Lösungsfindung in der Antriebstechnik		
	Fähigkeit zur Analyse der Systemeigenschaften von Antriebssystemen		
	Fähigkeit zur Dimensionierung von Antriebskomponenten		
	Aufbau von Steuerungen für Antriebe von Systemen mit höheren Sicherheitsanforderungen		
Auslegung von hydrostatischen und elektrischen Maschinen			

8 Nichttechnisches Wahlpflichtmodul

Vertiefung Qualitätsmanagement			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Rec
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-VQM	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Letzte Änderung</i>	WS07/08	<i>Curriculum</i>	10.a
<i>Regelsemester</i>	2.	<i>Sprache</i>	deutsch
<i>Modultyp</i>	Wahlpflichtmodul	<i>Kreditpunkte</i>	5
<i>Lehrumfang</i>	4 SWS	<i>Vor- und Nachbereitung</i>	2 h/Woche
<i>Lehrform</i>	Seminaristischer Unterricht, Übungen		
<i>Leistungs- nachweis</i>	Klausur	<i>Dauer</i>	90 Min.
<i>Professoren:</i>	Rechenauer		
<i>Lehrbeauftragte:</i>			
<i>Zugel. Hilfsmittel für LN</i>	keine		
<i>Voraussetzungen</i>	Kenntnisse in Qualitätsmanagement		
<i>Angebote Lehrunterlagen</i>	Skript		
<i>Lehrmedien</i>	Rechner/Beamer, professionelle Software, Tafel, Overheadprojektor		
<i>Lehrinhalte</i>	Prozessmanagement in Verbindung mit dem Total Quality Management - Ansatz des EFQM-Modells (European Foundation of Quality Management)		
	Beurteilung der Prozessreife, Selbstbewertung eines Betriebes nach den EFQM-Kriterien		
	statistische Versuchsmethodiken: voll- und teilfaktorielle Versuchspläne, Regressionsanalyse, Methoden nach Shainin		
<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	Fähigkeit das Qualitätsmanagementsystem eines Betriebes in Richtung Total Quality Management mit Hilfe von Prozessmanagement zu entwickeln.		
	Fähigkeit zur Planung, Durchführung und Auswertung von systematischen Versuchsplänen zur Optimierung von Prozessen und Produkten		

Abfallwirtschaft			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Rec
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-ABW	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Letzte Änderung</i>	WS07/08	<i>Curriculum</i>	10.b
<i>Regelsemester</i>	2.	<i>Sprache</i>	deutsch
<i>Modultyp</i>	Wahlpflichtmodul	<i>Kreditpunkte</i>	2
<i>Lehrumfang</i>	2 SWS	<i>Vor- und Nachbereitung</i>	1 h/Woche
<i>Lehrform</i>	Seminaristischer Unterricht, Übungen		
<i>Leistungs- nachweis</i>	Klausur	<i>Dauer</i>	90 Min.
<i>Professoren:</i>	Rechenauer		
<i>Lehrbeauftragte:</i>			
<i>Zugel. Hilfsmittel für LN</i>	keine		
<i>Voraussetzungen</i>	keine		
<i>Angebote- ne Lehrunterlagen</i>	Skript		
<i>Lehrmedien</i>	Overheadprojektor, Rechner/Beamer, Tafel, Videos, Exkursion		
<i>Lehrinhalte</i>	Daten zur Abfallwirtschaft, Recycling und Entsorgungs- und Sortiertechniken von Kunststoffen, Papier, Metallen, Glas und Restmüll		
	Kompostierung und Vergärung von Bioabfällen, Ökobilanzen, Deponietechnik, Müllverbrennungstechniken inkl. Abgasreinigung		
	Abfallwirtschaftskonzepte in Industriebetrieben und Kommunen, Rechtslage (z. B. Verpackungsverordnung, Kreislaufwirtschaftsgesetz etc.)		
<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	Der Student soll einen Überblick über die verschiedenen Techniken in der Abfallwirtschaft erhalten.		
	Fähigkeit zur Beurteilung der ökonomischen und ökologischen Auswirkungen von verschiedenen Recyclingtechnologien.		
	Fähigkeit zur Auswahl verschiedener Recyclingtechnologien. Kenntnis der Rechtslage und deren Auswirkung auf Industriebetriebe, Kommunen und Verbraucher		

Supply Chain Management			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Sde
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-SCM	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Letzte Änderung</i>	WS07/08	<i>Curriculum</i>	10.c
<i>Regelsemester</i>	2.	<i>Sprache</i>	deutsch
<i>Modultyp</i>	Wahlpflichtmodul	<i>Kreditpunkte</i>	5
<i>Lehrumfang</i>	4 SWS	<i>Vor- und Nachbereitung</i>	2 h/Woche
<i>Lehrform</i>	Seminaristischer Unterricht, Übungen		
<i>Leistungs- nachweis</i>	Klausur	<i>Dauer</i>	90 Min.
<i>Professoren:</i>	Herrmann, Söder		
<i>Lehrbeauftragte:</i>			
<i>Zugel. Hilfsmittel für LN</i>	Skript		
<i>Voraussetzungen</i>	Grundkenntnisse der Logistik		
<i>Angebotene Lehrunterlagen</i>			
<i>Lehrmedien</i>	Overheadprojektor, Rechner/Beamer		
<i>Lehrinhalte</i>	Supply Chain Planungsmodelle		
	Datenanalyse, Prognose		
	Mehrstufiges Bestandsmanagement		
	Kennzahlen zur Bewertung und Verbesserung der Supply Chain Prozesse		
	Strategisches und Operatives SCM		
	Logistische Partnerschaft		
	Supply Chains und Logistiknetzwerke		
<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	Umsetzung in IT-Systemen		
	Verbesserung des Supply Chain Management durch		
	- quantitative Methoden		
	- Prozeß- und Produktdesign		
	- IT-Systeme		

Unternehmensplanung und -führung in Industriebetrieben			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Hen
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-UF	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Letzte Änderung</i>	WS07/08	<i>Curriculum</i>	10.d
<i>Regelsemester</i>	2.	<i>Sprache</i>	deutsch
<i>Modultyp</i>	Wahlpflichtmodul	<i>Kreditpunkte</i>	4
<i>Lehrumfang</i>	4 SWS	<i>Vor- und Nachbereitung</i>	2 h/Woche
<i>Lehrform</i>	Seminaristischer Unterricht, Übungen		
<i>Leistungs- nachweis</i>	Sonstiger LN	<i>Dauer</i>	Min.
	Studienarbeit (inkl. Präsentation)		
<i>Professoren:</i>	Auchter, Hennevogl		
<i>Lehrbeauftragte:</i>			
<i>Zugel. Hilfsmittel für LN</i>	keine		
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Angebote Lehrunterlagen</i>	Handouts, Simulationshandbücher, Fachaufsätze, Fachbücher		
	Literaturliste, Skript, Tutorial, Übungen		
<i>Lehrmedien</i>	Beamer, Rechnerarbeitsplätze für Teilnehmer-Teams, Unternehmenssimulations-Software, Change-Management-Simulations- Software		
<i>Lehrinhalte</i>	Unternehmensplanspiel: Strategische/operative Unternehmensplanung, Treffen unternehmerischer Entscheidungen		
	für die betrieblichen Funktionsbereiche Absatz, Einkauf, Produktion, Fi- nanzierung; Soll-/Istanalysen, Abweichungsanalysen		
	Change Management: Planung und Umsetzung von Veränderungsprozessen		
	Organisation und Prozessmanagement: Analyse und Optimierung von Strukturen und Prozessen		
<i>Fortsetzung auf der nächsten Seite</i>			

Unternehmensplanung und -führung in Industriebetrieben			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Hen
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-UF	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	Fähigkeit unternehmerisch zu denken und zu handeln		
	Trainieren betriebswirtschaftlich relevanter Planungs- und Analyse-Instrumente		
	Kennenlernen der Interdependenzen betrieblicher Aktivitätsbereiche		
	Trainieren von zielorientierter Teamarbeit		
	Fähigkeit, betriebliche Veränderungen umzusetzen		
	Trainieren des richtigen Einsatzes von Chance-Management-Instrumenten		
	Trainieren von Präsentationstechniken und -fähigkeiten		
	Kennenlernen gängiger Organisationsprinzipien		
	Fähigkeit, Organisationen zu analysieren und zu verbessern		

AW-Kategorie Recht			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Blg
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-AWR	<i>Betroffene Studiengänge</i>	IE
<i>Letzte Änderung</i>	WS07/08	<i>Curriculum</i>	10.e
<i>Regelsemester</i>	2.	<i>Sprache</i>	deutsch
<i>Modultyp</i>	Wahlpflichtmodul	<i>Kreditpunkte</i>	2
<i>Lehrumfang</i>	2 SWS	<i>Vor- und Nachbereitung</i>	1 h/Woche
<i>Lehrform</i>	Seminaristischer Unterricht, Übungen		
<i>Leistungs- nachweis</i>	Sonstiger LN	<i>Dauer</i>	Min.
	Klausur u./o. Studienarbeit u./o. mündl. LN		
<i>Professoren:</i>	Diverse		
<i>Lehrbeauftragte:</i>			
<i>Zugel. Hilfsmittel für LN</i>	Einschlägige Gesetzessammlungen		
<i>Voraussetzungen</i>			
<i>Angebote- ne Lehrunterlagen</i>	Einschlägige Gesetzessammlungen und Fachliteratur (je nach Fach)		
<i>Lehrmedien</i>	Tafel, Overheadprojektor, Rechner/Beamer, Videos		
<i>Lehrinhalte</i>	Fächer (Beispiele):		
	IT-Recht		
	Wirtschaftsrecht		
	Arbeitsrecht		
	Patente und Patentrecherchen im Internet		
<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	Kenntnis der typischen rechtlichen Bedingungen und Risiken		
	Fähigkeit die grundsätzliche juristische Denkweise des Gesetzgebers und der Gerichte nachzuvollziehen		
	Konsequenzen von Gesetzen und Urteilen für die industrielle Praxis erkennen		
	Eigenständig grundsätzliche rechtlich bedenkliche Situationen bei Vertragsverhandlungen erkennen		
	Fähigkeit zur Vermeidung von rechtlichen branchentypischen Fehlern		

9 3. Semester Industrial Engineering

Masterarbeit mit Präsentation			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Bru
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-MAP	<i>Betroffene Studiengänge</i>	MB-M, IE
<i>Letzte Änderung</i>	WS07/08	<i>Curriculum</i>	12
<i>Regelsemester</i>	3.	<i>Sprache</i>	deutsch
<i>Modultyp</i>	Organisationsmodul	<i>Kreditpunkte</i>	27
<i>Teilmodule</i>	M-MA M-MP		

Masterarbeit			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Bru
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-MA	<i>Betroffene Studiengänge</i>	MB-M, IE
<i>Letzte Änderung</i>	WS07/08	<i>Curriculum</i>	12.1
<i>Regelsemester</i>	3.	<i>Sprache</i>	deutsch
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul	<i>Kreditpunkte</i>	25
<i>Lehrumfang</i>	- SWS	<i>Vor- und Nachbereitung</i>	40 h/Woche
<i>Lehrform</i>			
<i>Leistungs- nachweis</i>	Masterarbeit	<i>Dauer</i>	- Min.
	Notengewicht 3/4		
<i>Professoren:</i>	Diverse		
<i>Lehrbeauftragte:</i>			
<i>Zugel. Hilfsmittel für LN</i>	alle		
<i>Voraussetzungen</i>	keine		
<i>Angebote- ne Lehrunterlagen</i>	k. A.		
<i>Lehrmedien</i>	k. A.		
<i>Lehrinhalte</i>	Selbständige ingenieurmäßige Bearbeitung von technischen Fragestellungen, auch unter Einbeziehung anderer Disziplinen		
	Aufbereitung und kritische Bewertung der Ergebnisse in wissenschaftlicher Form		
	Dokumentation der Ergebnisse in wissenschaftlicher Form		
<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	Fähigkeit, innovative Methoden bei der anwendungsorientierten Lösung von technischen Problemstellungen einzusetzen		
	Fähigkeit, theoretisch und experimentell gewonnene Ergebnisse kritisch zu bewerten und daraus Schlüsse zu ziehen		
	Fertigkeit zur Dokumentation einer Untersuchung in Form einer wissenschaftlich fundierten Abhandlung		

Präsentation der Masterarbeit			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Bru
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-MP	<i>Betroffene Studiengänge</i>	MB-M, IE
<i>Letzte Änderung</i>	WS07/08	<i>Curriculum</i>	12.2
<i>Regelsemester</i>	3.	<i>Sprache</i>	deutsch
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul	<i>Kreditpunkte</i>	2
<i>Lehrumfang</i>	- SWS	<i>Vor- und Nachbereitung</i>	4 h/Woche
<i>Lehrform</i>			
<i>Leistungs- nachweis</i>	Teilnahmenachweis	<i>Dauer</i>	- Min.
	Präsentation Notengewicht 1/4		
<i>Professoren:</i>	Diverse		
<i>Lehrbeauftragte:</i>			
<i>Zugel. Hilfsmittel für LN</i>	alle		
<i>Voraussetzungen</i>	TN in Modul 11 und mindestens ausreichende Bewertung in Modul 12.1		
<i>Angebote Lehrunterlagen</i>	aktuelle Fachpublikationen		
<i>Lehrmedien</i>	Tafel, Overheadprojektor, Rechner/Beamer		
<i>Lehrinhalte</i>	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten		
	Durchführung von Literatur-Recherchen		
	Verfassen wissenschaftlicher Texte		
	Vortragstechnik		
<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit		
	Befähigung wissenschaftliche Erkenntnisse in Wort und Schrift darzustellen		

Masterseminar			
<i>Abschnitt</i>	Hauptstudium	<i>Verantwortlich</i>	Bru
<i>Kurzbezeichnung</i>	M-MS	<i>Betroffene Studiengänge</i>	MB-M, IE
<i>Letzte Änderung</i>	WS07/08	<i>Curriculum</i>	11
<i>Regelsemester</i>	3.	<i>Sprache</i>	deutsch
<i>Modultyp</i>	Pflichtmodul	<i>Kreditpunkte</i>	3
<i>Lehrumfang</i>	2 SWS	<i>Vor- und Nachbereitung</i>	4 h/Woche
<i>Lehrform</i>	Seminar		
<i>Leistungs- nachweis</i>	Teilnahmenachweis	<i>Dauer</i>	- Min.
	Präsenz		
<i>Professoren:</i>	Diverse		
<i>Lehrbeauftragte:</i>			
<i>Zugel. Hilfsmittel für LN</i>	alle		
<i>Voraussetzungen</i>	keine		
<i>Angebote Lehrunterlagen</i>	diverse Lehrbücher und Fachpublikationen		
<i>Lehrmedien</i>	Besprechung, Seminar		
<i>Lehrinhalte</i>	Themen zum gesamten Lehrinhalt des Studiengangs		
	-		
<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit		
	Fähigkeit ein fachübergreifendes Thema aus dem Gebiet der Ingenieur-Anwendungen termingerecht zu bearbeiten		
	Fähigkeit komplexe Themengebiete fachlich exakt darzustellen		

Ende